

Editorial

Autor(en): **Reimers, Andreas**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **115 (2017)**

Heft 10

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Koordiniertes Berufsmarketing

Der Geomatikbranche fehlt es an Nachwuchs! Es hat nicht genügend Lernende, die sich für die Grundbildung GeomatikerIn EFZ in den Schwerpunkten GIS, Amtliche Vermessung oder Kartographie interessieren, und an den Fachhochschulen in Muttenz oder Yverdon sowie im Institut für Geomatik und Photogrammetrie an der ETH hat es noch freie Ausbildungsplätze.

Damit unser Berufsumfeld der Geomatik breiter an Gymnasien oder Sekundarschulen wahrgenommen wird, muss das Berufsmarketing einen hohen Stellenwert erhalten. Das haben die Betriebe, Bildungsinstitute, Berufsverbände, der Trägerverein GeomatikerIn und auch die SOGI erkannt.

Viele Marketingaktivitäten sind bereits realisiert und umgesetzt. An Berufsmessen sind Betriebe und Verbände aktiv. Anhand von praxisbezogenen Vorträgen an Mittelschulen wird künftigen Studierenden aufgezeigt, welche spannenden Berufsfelder die Geomatik aufweist. Im Auftrag der SOGI wird der GEOSchoolday organisiert. Dieser ermöglicht SchülerInnen, im Rahmen eines Wettbewerbs punktesammelnd verschiedene Geo-Disziplinen kennen zu lernen und sich gegenseitig zu messen. Im GEOLab können Experimente im Bereich Vermessung und GIS durchgeführt werden.

Doch es gilt, die Geomatik einem noch breiteren Publikum vorzustellen. Wichtig ist, dass alle am gleichen Strick ziehen, damit Interessierte für die Geomatik gewonnen werden können. Ein guter Einstieg in unsere Bildungslandschaft bietet die Webseite «arbeitsplatz-erde.ch». Dieses Portal zeigt die Vielseitigkeit unserer Branche auf. Interessierte an Mittelschulen finden hier Informationen zu den Bachelor- und Masterausbildungen an den Fachhochschulen und der ETH. SchülerInnen der Sekundarstufe erhalten erste Informationen zur Grundbildung als GeomatikerIn EFZ. Für vertiefte Informationen werden sie an die jeweiligen Bildungsinstitute oder zum Trägerverein GeomatikerIn weitergeleitet.

Die Durchlässigkeit unserer Ausbildungen erlaubt, dass GeomatikerInnen mit Berufsmaturität direkt an den Fachhochschulen mit der Bachelorausbildung fortfahren können. Für GeomatikerInnen ohne Berufsmaturität besteht die Möglichkeit, beim BIZ-Geo den eigenössischen Fachausweis in Geomatiktechnik zu erlangen.

Nach der Ausbildung gilt es aber auch, die neuen Geomatik-Fachleute in unserer Branche zu erhalten. Hier sind die Betriebe und Berufsverbände gefordert. Es geht darum, den Mitarbeitenden gute Arbeitsbedingungen zu bieten und ein zukunftsweisendes Berufsumfeld zu schaffen.

Der Geomatikbranche fehlt der Nachwuchs – es ist daher von grosser Bedeutung, dass alle Betroffenen die Nachwuchsförderung unterstützen und das Berufsmarketing gemeinsam koordinieren:



Pour un marketing professionnel coordonné

Dans la branche de la géomatique on manque de relève! Il n'y a pas assez d'apprenti(e)s qui s'intéressent à la formation de base de géomaticien/ne CFC dans les branches spécialisées SIG, mensuration officielle ou cartographie; dans les Hautes Ecoles Spécialisées de Muttenz ou Yverdon ainsi qu' à l'Institut de géomatique et de photogrammétrie de l'EPF il reste encore des places d'études libres.

Afin que notre environnement professionnel de la géomatique soit plus largement connu dans les gymnases ou les écoles secondaires il faut attribuer une grande importance au marketing professionnel. Cette problématique a été reconnue au sein des entreprises, des institutions de formation, des associations professionnelles, de l'Association faîtière Géomaticiens/Géomaticiennes Suisse ainsi que de l'OSIG.

Beaucoup d'activités de marketing ont déjà été appliquées et réalisées. A l'aide de conférences dans les gymnases relatant la pratique on explique aux futurs étudiants les divers domaines passionnants de la géomatique. Sur mandat de l'OSIG le GEOSchoolday est mis sur pied qui permet aux écoliers d'obtenir des points dans le cadre d'un concours en explorant les diverses disciplines géomatiques et de se mesurer entre eux. Au GEOLab des expérimentations peuvent être pratiquées en mensuration et SIG.

Il s'agit cependant de présenter la géomatique à un plus large public. Il est important que tous tirent à la même corde afin de pouvoir recruter des intéressés pour la géomatique. Une bonne entrée en matière dans l'environnement de notre formation est offerte sur le site «arbeitsplatz-erde.ch». Ce portail montre la diversité de notre branche. Les intéressés des gymnases y trouvent les informations concernant les cursus bachelor et master auprès des HES. et de l'EPF. Les écoliers/écolières des écoles secondaires reçoivent des premières informations sur la formation de base de géomaticien/ne CFC. Pour des informations plus approfondies ils sont dirigés vers les institutions de formation idoines ou l'Association faîtière Géomaticiens/Géomaticiennes Suisse.

La perméabilité de notre formation permet aux géomaticiens/nes au bénéfice d'une maturité professionnelle de pouvoir poursuivre directement leur formation de bachelor. Pour les géomaticiens/nes sans maturité professionnelle il existe la possibilité d'obtenir auprès de BIZ-Geo le Certificat fédéral de capacité en technique géomatique. Après leur formation il y a aussi lieu de garder les nouveaux spécialistes en géomatique dans notre branche et là les bureaux et associations professionnelles sont sollicités. Il est primordial d'offrir aux collaborateurs/collaboratrices de bonnes conditions de travail et de créer pour notre profession un environnement orienté vers l'avenir. La relève manque dans la branche de la géomatique – il est donc capital que tous les intéressés soutiennent la promotion de la relève et coordonnent le marketing professionnel.

Andreas Reimers
BIZ-Geo, Vorstand SOGI

Andreas Reimers
BIZ-Geo, Comité OSIG